

## ***Jugendliche Fahranfänger – wie ticken unsere Jugendlichen?***

Typisch jugendliches“ Verhalten stellt das Verständnis von Erwachsenen zum Teil auf harte Geduldsproben. In rascher Folge wechseln bei Heranwachsenden das Bedürfnis nach Nähe und Anerkennung mit betont „coolem“, distanzierendem Verhalten. Im Seminar nähern wir uns der Lebensphase Jugend aus entwicklungspsychologischer Perspektive. Gemeinsam werden im ersten Seminarteil die von Jugendlichen in diesem Altersabschnitt zu meisternden Herausforderungen erarbeitet. Anhand des Konzepts der Entwicklungsaufgaben werden die damit verbundenen Belastungen für Jugendliche und die Möglichkeiten ihrer Bewältigung gegenübergestellt, und es werden nutzbare Handlungsanweisungen für die tägliche Arbeit mit Jugendlichen gegeben. Der Übergang in die Automobilität gehört zu den Ereignissen, die Heranwachsende am stärksten mit dem eigenen Erwachsenwerden verbinden. Dieser Übergang besitzt in unserer Kultur den Rang einer normativen Entwicklungsaufgabe und zählt somit zu den von nahezu allen Jugendlichen der entsprechenden Altersgruppe wahrzunehmenden und zu bewältigenden Herausforderungen der Normalbiografie. Im zweiten Seminarteil nähern wir uns der "Entwicklungsaufgabe Automobilität". Die psychischen Funktionen des Führerscheins beim Erwachsenwerden werden dargestellt. Entwicklungspsychologische Ursachen für risikoreiches Fahrverhalten in diesem Altersabschnitt werden somit deutlich. Diskutiert werden die Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit von Fahrlehrerinnen und Fahrlehrern am "Risikofaktor Jugend".